

MITTEILUNGEN



Wert-Voll

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,

manchmal macht man in den Tiefen seiner Jackentasche überraschende Entdeckungen: Da findet sich zum Beispiel ein Geldschein – zerknüllt, eingerissen, durchnässt und wieder getrocknet – nur mit Mühe noch als Zahlungsmittel erkennbar. Und doch: Solange die Seriennummer lesbar bleibt, kann er bei der Bank eingetauscht werden. Der Wert bleibt bestehen – selbst wenn das Äußere beschädigt ist. Das ist, zugegeben, ein recht einfaches Bild, das auch schon häufiger in unserer Jungschar bei den Nordstadtkids oder Südstadtkids zum Einsatz kam. Die Botschaft ist aber klar und verständlich: Menschen sind nicht deshalb wertvoll, weil sie „makellos“ aussehen oder einen perfekten Lebensentwurf vorweisen können. Würde und der Wert des Lebens sind Gottes Geschenk. Deshalb können Schwäche, Krankheit, Gewalterfahrung, Leid und Armut diese Würde nicht beeinträchtigen. Stärke, Gesundheit, Intelligenz und Reichtum fügen ihr nichts hinzu.

Für die Menschen, mit denen wir in der Mitternachtsmission arbeiten, fühlt sich das oft nicht so an: Frauen und Kinder, die in ihrem eigenen Zuhause geschlagen und gedemütigt wurden. Frauen, die in der Prostitution den einzigen Ausweg aus der Armut im Heimatland sehen. Menschen, die keine geregelte Arbeit haben und deren Alltag sich vielleicht um den Alkohol oder die persönliche Krankheit dreht. Frauen,

die in die Fänge von Menschenhändlern geraten sind. Kinder und Jugendliche, die in der Schule abgehängt wurden.

Wichtig ist dabei: Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir keinem dieser Menschen seinen Wert „zurückgeben“. Unsere Aufgabe ist es, Menschen dabei zu begleiten, diesen selbst wieder zu entdecken und zu stärken. Und wir können Werte vorleben und reflektieren, die wir selbst als stärkend und hilfreich erlebt haben. Ehrlichkeit und Verantwortung in zerrütteten Familien. Selbstdisziplin und Zuverlässigkeit, um in Schule oder Beruf wieder Anschluss zu finden. Vergebung nach Verletzungen oder den Mut, Destruktives hinter sich zu lassen. Die Liste ließe sich fortsetzen.

Jesus Christus hat wie kein anderer vorgelebt, was es heißt, für den Wert des Menschen und für Werte einzustehen. Das ist nur einer von vielen Gründen, ihm nachzufolgen und seinem Vorbild folgen wir auch in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Mitternachtsmission, von denen wir auf den folgenden Seiten berichten. Ich darf Sie, auch im Namen von Tobias Bothe und Alexandra Gutmann, herzlich einladen, viel Wertvolles in dieser Broschüre zu entdecken.

Für das Leitungsteam:
Kathrin Geih



WAS UNS 2025 BESONDERS BEWEGTE

GOTTESDIENST DER MITTERNACHTSMISSION

Nach fast 25 Jahren als Abteilungsleiterin ist Alexandra Gutmann zum 1. Januar 2025 aufgrund ihrer Post Covid-Erkrankung einen Schritt zur Seite getreten und hat die Abteilungsleitung der Mitternachtsmission an Kathrin Geih und Tobias Bothe übergeben. Zusammen mit den beiden bildet sie das erweiterte Leitungsteam und bringt ihre Erfahrung und Leidenschaft für die Menschen weiterhin ein, auch in unseren unterschiedlichen Netzwerken. Kathrin Geih und Tobias Bothe bilden eine Doppelspitze mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Tobias Bothe ist für die Nord- und Südstadtkids hauptverantwortlich, Kathrin Geih für die Bereiche Frauen- und Kinderschutzhäus, Mitternachtsmission klassik sowie die Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel. Bei einem Gottesdienst am 9. März 2025 wurde Alexandra Gutmanns Dienst gewürdig und die beiden neuen Abteilungsleitenden wurden von Dekan Christoph Baisch eingesetzt. Der öffentliche Gottesdienst war dabei bewusst gewählt, weil wir von Herzen dankbar sind, was Gott in all den Jahren der Mitternachtsmission ermöglicht hat.



Kathrin Geih, Alexandra Gutmann und Tobias Bothe beim Gottesdienst am 9. März

SPONSI 2025

Nach einer Pause erlebte unser SPONSI am 28. Juni 2025 sein Comeback. Erneut unter dem Motto „Laufen, damit wir laufen können“ waren am 28. Juni 2025 123 Läuferinnen und Läufer eine Stunde lang Runde für Runde zugunsten unserer Nordstadtkids und Südstadtkids unterwegs. Schirmherrin des mittlerweile zehnten Sponsorenlaufs war Bürgermeisterin Agnes Christner. Prälat Ralf Albrecht gab um 11 Uhr den Startschuss. In seinem „Wort auf dem Weg“ betonte er zuvor, dass alle Teilnehmenden „Botschafter der Liebe Gottes“ seien, indem sie für die Mitternachtsmission und den guten Zweck ihre Runden liefen.

55 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. Insgesamt wurden beim Lauf 952 Runden gedreht, für die 342 Sponsorenzusagen vorlagen. Der SPONSI2025 erbrachte damit einen zugesagten Erlös von beachtlichen rund 15.000 Euro! Für den



QR-Code zum Diakonie-Magazin Sommer 2025 mit ausführlichem Artikel auf Seite 2.



Los geht's! Startschuss beim SPONSI 2025

gelungenen SPONSI 2025 und jeglichen Einsatz, den wir dafür erlebt haben, sind wir von Herzen dankbar!

10 JAHRE NORDSTADTKIDS UND EINWEIHUNG DES BAUWAGENS

Ein Geburtstag folgt auf den nächsten. Nachdem wir letztes Jahr 20 Jahre Südstadtkids feiern durften, freuten wir uns 2025 über 10 Jahre Nordstadtkids. Aus diesem Anlass luden wir am 20. September 2025 zum Tag der offenen Tür bei den Nordstadtkids ein. Gemeinsam mit vielen Kindern, Jugendlichen und Eltern haben wir uns mit unseren Gästen darüber gefreut, was in den letzten zehn Jahren in der Nordstadt wachsen durfte. Viele hundert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurden im Laufe der Jahre begleitet, darunter viele mit einem Fluchthintergrund oder akut oder ehemals von Obdachlosigkeit betroffen. Sie haben Hilfe in Krisen erfahren, nach traumatisierenden Erlebnissen Halt erfahren und mit den Nordstadtkids einen Ort gefunden, an dem sie Spaß haben,

ihre eigenen Stärken entdecken, Neues ausprobieren und gesunde Beziehungen entwickeln können. Und seit diesem Jahr findet diese Arbeit auch an unserem neuen Bauwagen auf dem Lessingspielplatz statt, der zu diesem Anlass eingeweiht wurde. Es ist der neue Ausgangspunkt für unsere aufsuchende Arbeit und für unsere Angebote für Jugendliche.



Nordstadtkids hat jetzt eine große Klappe (am neuen Bauwagen).

UNVERKÄUFLICHER WERT

Als Mitarbeiterinnen im Bereich Unterstützung für Betroffene von Menschenhandel erhalten wir durch die Begleitung unserer Zielgruppen Einblick in Lebensgeschichten voller Hilflosigkeit und Ausbeutung. Die meisten Betroffenen sind Frauen, die massiv sexuell ausgebeutet wurden. Andere erlebten Ausbeutung in völlig desolaten Arbeitsverhältnissen, nachdem sie in diese gelockt oder verkauft wurden. Der Weg heraus aus den oft traumatischen Zwangskontexten bedeutet meist einen langen Prozess der Aufarbeitung, der manchmal zur Heilung und Verarbeitung des Erlebten führt. Wir begleiten Betroffene dabei – ambulant oder in unseren dezentralen, anonymen Schutzunterkünften.

Wir ermutigen Betroffene, ihren unverkäuflichen Wert als Menschen wiederzuentdecken: zu erkennen, dass sie „vollwertig“ sind, dass Ausbeutungserfahrungen sie und ihr Leben nicht definieren und ihre Würde von Gott gegeben und unantastbar ist. Dank unseres vervollständigten Teams konnten wir in diesem Jahr wieder mehr Frauen in unseren Unterkünften aufnehmen.

Seit Anfang 2025 bieten wir ein besonderes Gruppenangebot zur Stabilisierung und zur Integration für Frauen und ihre Kinder an, die von uns ambulant begleitet werden. Ob gemeinsame Ausflüge, gemeinsames Kochen, Sport treiben oder kreativ sein – wir ermöglichen den Frauen Raum und Zeit, eine Pause vom Alltag zu nehmen, Gemeinschaft zu genießen und einander in ihren Begabungen und ihrem Wert zu sehen und zu stärken.



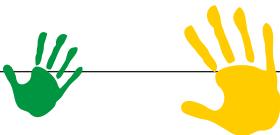
Mit unserer Frauengruppe im Karlsruher Zoo

 „Ich danke Ihnen wirklich für diesen wundervollen Tag, mein Baby und ich sind wirklich sehr glücklich (...). Vielen Dank.“

(Klientin über den SPONSI, an dem wir mit unserer Frauengruppe teilgenommen haben.)

Durch Kooperationsgespräche, Schulungen und Sensibilisierungsangebote konnten wir erneut auf die Situation der Betroffenen aufmerksam machen. Besonders intensiv arbeiteten wir mit Polizei und Zoll zusammen, um bei Kontrollen und Razzien im Hintergrund Beratung und Hilfe für (potenziell) Betroffene anzubieten. Auch 2026 werden wir die Netzwerk- und Kooperationsarbeit weiterverfolgen – denn noch immer finden zu wenige Betroffene den Weg ins Hilfesystem.

 Spendenprojekt:
6300 Betroffene Menschenhandel



ALLTAGSMOMENTE BEI DEN NORDSTADTKIDS

 „Ey, wir sind die besten Nordstadtkids aller Zeiten.“

Diese Aussage fiel auf dem Spielplatz, als wir mit Kids Ideen für ein Gruppenprogramm gesammelt haben. Sie stammt aus dem Mund einer 12-Jährigen, die regelmäßig bei unseren Nordstadtkids ist. Sie und ihre Geschwister kommen aus Nordafrika und kamen mit ihrer Familie nach Deutschland. Früher dachte sie, Nordstadtkids sei langweilig. Heute ist es ihr langweilig ohne Nordstadtkids. Mehr und mehr fängt sie an, bei uns Nordstadtkids Verantwortung zu übernehmen. Sie moderiert zum Beispiel in unserem sozialen Gruppenangebot „Jungschar“ und steht selbstbewusst vor der Gruppe.

Wertvoll sind alle unsere Kinder und Jugendlichen, denen wir in Einzelterminen, den Gruppenangeboten und



Nicht auf großem Fuß, sondern mit großem Herzen und Engagement – unsere Nordstadtkids

in der aufsuchenden Arbeit begegnen. Jede und jeder Einzelne von ihnen ist einzigartig: mit allen Gaben und Fähigkeiten – ob als Denker, Macherin oder Clown – mit allen Geschichten und Erfahrungen, Hoffnungen und Träumen.

Das Jahr 2025 war voller Highlights. Endlich kam er, unser Bauwagen für den Lessingspielplatz (siehe Seite 4). Wir waren mit ca. 25 Nordstadtkids beim Sponsorenlauf dabei. Auch die Übernachtungsaktion und die Bauernhoffreizeit waren eindrückliche Erlebnisse für alle Kinder und Jugendlichen. Nicht weniger wertvoll waren aber die Alltagsmomente, die unser Jahr bereicherten: Etwa, wenn die Faszination des selbstgebauten Schattentheaters einer biblischen Geschichte größer ist als das sonst häufig dominante Bedürfnis nach Aufmerksamkeit. Oder wenn ein elfjähriger türkischer Junge beim Regale-Bauen zum selbsternannten „Hausmeister“ von den Nordstadtkids wird. Wenn das selbstgebastelte Nordstadtkids-Brettspiel im Ferienprogramm zum Lieblingsspiel eines 10-jährigen syrischen Mädchens und ihrer Familie wird. Wertvoll ist für uns dabei vor allem das, was verbindet, Brücken baut und den Blick füreinander und die Zukunft der Kinder öffnet.

 Spendenprojekt:
6770
Nordstadtkids

Abonnieren Sie den Newsletter von Nord- und Südstadtkids unter nordstadtkids@diakonie-heilbronn.de bzw. suedstadtkids@diakonie-heilbronn.de





WAS IST MEHR WERT?

Ein Mitarbeiter fragt die Kinder in unserer Südstadtkids-Jungschar: „Wie schätzt ihr den Preis dieser verschiedenen Gegenstände ein?“ Zu sehen sind verschiedene Bilder: Sammlerbriefmarken, vergoldete Schuhe eines Rappers, Luxusuhren – und ein menschlicher Fingerabdruck. Die Botschaft dahinter: Jeder Mensch ist ein unverwechselbares Original. Die Einzigartigkeit macht uns kostbar. Wenn Gott jeden Menschen erschaffen und mit Liebe erdacht hat, dann verleiht das Würde, Identität und einen inneren Wert, der mit keinem Geldbetrag aufgewogen werden kann.



Südstadtkids macht Kinder stark! Das Motto der Giraffen-Holzskulptur vor unserem Haus wurde auch beim SPONSI gelebt.

Auch bei den älteren Kindern und Jugendlichen steht das Thema (Selbst-)Wert häufig im Mittelpunkt: Was bin ich wert? Wie gehe ich damit um, wenn andere mir meinen Wert absprechen – mich ausgrenzen oder beleidigen?

Nicht nur in unseren Gruppenangeboten können wir auf diese Themen eingehen, auch in unseren altersgerechten Beratungsterminen legen wir den Fokus auf die Gaben und Stärken der jungen Menschen und vermittelten Werte, die im Leben tragen.

Ich werde in der Schule gemobbt. Du bist die Einzige, der ich das erzählen kann. Mit dir darüber zu reden hilft!"
(zwölfjähriges Mädchen in der Beratung)

Auch sonst lief bei den Südstadtkids eine Menge – und zwar buchstäblich: Fast 30 Kinder und Jugendliche gingen nach wochenlangem Training bei unserem Sponsorenlauf an den Start und hatten viel Freude beim Lauf um den Neckar. Wertvolle Impulse für ihre Zukunft erhielten die Teilnehmenden unseres neu etablierten wöchentlichen Gruppenangebots der Berufsorientierung, in dem jede Woche unterschiedliche Berufe ausprobiert werden konnten. Unsere Fahrradwerkstatt erhielt wieder viel Zulauf, dem wir dank neuer ehrenamtlicher Verstärkung auch besser entsprechen konnten. Wir gestalteten Räumlichkeiten gemeinsam mit den Kids und Teens neu, z. B. unseren Musikkeller und unseren Bauwagen. Unser Haus wird uns 2026 weiter beschäftigen – wir planen aktuell größere Renovierungsarbeiten, damit die Arbeit der Südstadtkids dort auch künftig weitergehen kann!

Helfen Sie
uns durch Ihre
Mitgliedschaft
in unserem
Förderverein
für Nord- und
Südstadtkids.

↗ Spendenprojekt:
6720 Südstadtkids

IN DEN BLICK NEHMEN

Das Herz der Mitternachtsmission hat schon immer dort besonders laut geschlagen, wo Menschen aus dem Blickfeld der Gesellschaft geraten sind und Gefahr laufen, in ihren Nöten und Herausforderungen übersehen zu werden. Auch auf die Zielgruppen in unserem Arbeitsbereich „Mitternachtsmission klassik“ trifft das zu. Unser Angebot im Kiosk am Industriplatz ist u.a. entstanden, damit die Menschen aus der benachbarten Drogen- und Trinkerszene, aus der nahegelegenen Obdachlosenunterkunft und alle anderen aus dem Stadtteil einen Ort haben, an dem sie gesehen werden, an dem sie unkomplizierte Hilfe erfahren und an dem sie in passende Hilfsangebote vermittelt werden. Die große Resonanz auf dieses Angebot zeigt eindrücklich, wie notwendig das ist. Unser „Offener Treff“ hat 2025 den nächsten Besucherrekord aufgestellt: über 70 Personen, die an einem Vormittag gezählt wurden. Dabei findet natürlich auch viel Interaktion statt – nicht immer spannungsfrei, aber oft auch einander ermutigend.



Viele Besucherinnen und Besucher beim Begegnungsfest am Kiosk im August

„Wenn man Hilfe braucht bei irgendwas oder einfach jemanden zum Zuhören, sind die im Kiosk immer für einen da. Und wir helfen uns auch gegenseitig viel. Da ist eine richtig schöne Gruppe entstanden.“

(Besucherin des „Offenen Treffs“ erzählt, wie sie das Angebot wahrnimmt.)

In unseren Gesprächen und Kontakten erlebten wir an vielen Stellen nicht nur materielle Not, sondern auch seelische Nöte – verbunden mit grundlegenden Fragen nach Sinn und nach Gott. Wir haben hierauf Ende 2024 mit einem Grundkurs zu christlichen Glaubensinhalten für Besucher/innen unseres „Offenen Treffs“ reagiert, an dem eine kleine Gruppe mit Freude teilnahm und sich persönlich einbrachte. Nach Abschluss des Kurses entstand auf Wunsch der Gruppe ein kleiner Bibelkreis, der sich seitdem zweiwöchentlich trifft, um über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen. Unsere Arbeit am Kiosk am Industriplatz war auch 2025 nicht denkbar ohne die Ergänzung durch das feste Team an ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

↗ Spendenprojekt:
6200–044 Kiosk am Industriplatz

Auch die Schaustellerinnen und Schausteller sind eine Zielgruppe, die nicht selten „unter dem Radar“ läuft. Wir waren an mehreren Tagen auf dem Heilbronner Volksfest 2025 unterwegs, um mit den Schaustellerfamilien ins Gespräch zu kommen. Ein Tagesausflug mit einer Schatzsuche im Park mit 16 Schaustellerkindern gehörte ebenfalls zu unserem Programm.

In der Arbeit unserer Fachberatungsstelle für Prostituierte waren wir wöchentlich ein- bis zweimal in Heilbronn, Schwäbisch Hall oder Sinsheim unterwegs, um die Frauen an ihren Wohn- und/oder Arbeitsorten aufzusuchen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und Beratung anzubieten. Einige Frauen fanden auch den Weg in unsere Beratungsstelle, um dort z. B. Hilfe beim Ausstieg aus der Prostitution zu erhalten.

 „Gut, dass wir nächste Woche wieder einen Termin haben. Ich habe noch so viel zu erzählen!“

(Frau, die regelmäßig in unsere Beratung kommt.)

Nach rivalisierenden Auseinandersetzungen zweier Gruppierungen wurde der Straßenstrich 2022 in der Heilbronner Hafenstraße verboten. Geblieben ist für uns die Herausforderung, mit den Frauen vom ehemaligen Straßenstrich in der Heilbronner Hafenstraße in Kontakt zu bleiben und ihnen Hilfe zugänglich zu machen. Ein neuer Weg hierbei ist unsere anonyme gynäkologische Sprechstunde für Frauen, die in der Prostitution arbeiten. Gemeinsam mit einem sich bei uns ehrenamtlich engagierenden Gynäkologen und dank einer Förderung durch die Stadt Heilbronn und das Land Baden-Württemberg sowie mehrerer Sachspenden haben wir bereits Ende 2024 ein Untersuchungszimmer eingerichtet und begannen im Januar 2025 intensiv, für das zweimal im Monat stattfindende Angebot zu werben. Im Bewusstsein, dass es eine längere



Ein kleiner Ostergruß in der aufsuchenden Arbeit in einer Prostitutionsstätte mit Einladung zur gynäkologischen Sprechstunde

Zeit dauern kann bis sich ein solches Angebot im Milieu etabliert hat, waren wir dankbar und überrascht, dass direkt zu den ersten Terminen mehrere Frauen erschienen. Auch in den folgenden Monaten kamen zu fast allen Terminen Frauen, die das medizinische Angebot in Anspruch nahmen. Natürlich gehören auch Termine ohne Besucherinnen dazu, doch das spornst uns an, weiter für das Angebot zu werben – insbesondere auch in unserer aufsuchenden Arbeit im Internet. Die Motivation, mehr Frauen zu erreichen, damit diese nicht „aus den Augen und aus dem Sinn“ geraten, wird uns auch im neuen Jahr begleiten.

 Spendenprojekt:
6400 Beratungsstelle für Prostituierte

Hintere Reihe, v.l.n.r.:

Sarina Häslер, Sozialarbeiterin Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel, Mitternachtsmission klassik
Zita Cochliaridis, Hauswirtschaft
Lydia Schnarr, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhause
Hanna Hörner, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhause
Isabel Al-Mafrachi, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhause
Tatjana Jakubczyk, Hauswirtschaft

Mittlere Reihe, v.l.n.r.:

Margret Ramm, Hauswirtschaft
Melissa Jesske, Sozialarbeiterin Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel, Mitternachtsmission klassik
Damaris Holzmüller, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhause, Mitternachtsmission klassik
Hannah Naujoks, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhause
Eva Castronovo, Verwaltung
Ismene Hoss, Sekretariat
Marc Schmitz, Sozialarbeiter Südstadtkids, Mitternachtsmission klassik

Vordere Reihe, v.l.n.r.:

Manuela Schanz, Sekretariat
Alexandra Gutmann, Sozialarbeiterin / Leitungsteam
Kathrin Geih, Sozialarbeiterin / Leitungsteam
Tobias Bothe, Sozialmanager / Leitungsteam
Silke Pfister, Sekretariat

Fehlend:

Jessica Anderson, Mitternachtsmission klassik
Deborah Flraig, Verwaltung
Tabita Gabriel, Sozialarbeiterin Frauen- u. Kinderschutzhause
Magdalena Greiner-Różański, Sozialarbeiterin Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel
Jürgen Kolb, Hausmeister
Eliane Ntanguen, Sozialarbeiterin Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel, Mitternachtsmission klassik
Lea Menges, Duale Studentin Frauen- u. Kinderschutzhause
Manfred Metzner, Hauswirtschaft
Jan-Steffen Milkereit, Sozialarbeiter Nordstadtkids
Natalie Milkereit, Sozialarbeiterin Südstadtkids
Laura Rück, Sozialarbeiterin Südstadtkids
Sarah Trommer, Sozialarbeiterin Nordstadtkids





WERTVOLLE HILFE IN SCHWERER ZEIT

Zu unserem Frauen- und Kinderschutzhause gehören vielfältige Angebote: Dazu zählen das Wohnangebot im Open House sowie in anonymen Schutzwohnungen, unsere ambulante Beratung und verschiedene Projekte: „Probus“ für die aufsuchende Beratung im Landkreis und in weiter entfernten Stadtteilen, „Continue“ zur Nachsorge nach dem Aufenthalt in einer Schutzunterbringung, „RESPEKT“ als präventives Angebot für Gruppen junger Menschen und Multiplikatoren sowie unsere Kinderprojekte „Gewalt-Frei“ und „Hoffnungsträger“ für gewaltbetroffene Kinder.

Im Jahr 2025 ist das Team des Frauen- und Kinderschutzhause weiter angewachsen. Nach intensiven Verhandlungen stellten Stadt und Landkreis Heilbronn zusätzliche Mittel für unsere ambulante Beratung bereit, die wir daraufhin deutlich ausbauen konnten. Auch im Wohnbereich haben wir die Belegung wieder erhöht – ein wichtiger Schritt, nachdem wir sie in den letzten zwei Jahren aufgrund des Personalmangels reduzieren mussten.

Im Arbeitsalltag besondersfordernd ist dabei aber nie nur die Quantität, sondern vor allem auch die Qualität der erlebten Gewalt. Die persönlichen Schicksale von Frauen und Kindern, die häusliche Gewalt erlebt haben, sind nie „leicht“. Viele Situationen fühlten sich in der letzten Zeit dennoch besonders „hart“ an. Unklare familienrechtliche Situationen verbunden mit einer Trennung von den eigenen Kindern, der vierte Umzug einer Frau in ein Frauenhaus aufgrund der hohen Gefährdung, der Wechsel einer Frau ins Krankenhaus aufgrund einer schweren Erkrankung, mehrere suizidale und hochtraumatisierte Frauen, mehrere Fälle, bei denen wir uns um das Wohl der Kinder große Sorgen machten, und insgesamt viele Wechsel im Haus und in den Wohnungen.

„Hatte ich einen guten Tag? Nach außen hin, ja! Aber hier innen drin, da fühle ich mich wie tot.“

(Klientin, die nach traumatischen Gewalterfahrungen Beratungsgespräche in Anspruch nahm.)

Spendenprojekt:
6100 Frauen- und Kinderschutzhause



Eine gute Zeit haben Frauen und Kinder bei unseren Sommerausflügen

Da kommt man als Mitarbeiterin schon mal ins Grübeln: „Welchen Wert hat meine Arbeit eigentlich angesichts solch einer überwältigenden Not?“. Eine einfache Antwort gibt es darauf nicht – aber bei der Suche nach einer Antwort hilft ganz sicher das Bewusstsein, dass wir diese Arbeit nicht nur wegen unseres Auftrages von Kommune und Land tun, sondern auch aus der Überzeugung heraus, dass dieser Dienst an den Frauen und Kindern auch ein Dienst für Jesus ist. Wie es im Matthäusevangelium in der Bibel heißt: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern [oder meinen geringsten Schwestern], das habt ihr mir getan.“ Und natürlich helfen bei der Antwort auf die oben gestellte Frage auch die direkten Rückmeldungen der Frauen und Kinder:

„Ich habe das so gebraucht, jemanden zum Reden, der mich versteht und nicht nur sagt: Warum hast du das so gemacht? Warum hast du das gemacht?“

(Klientin nach einem Beratungsgespräch)

**❖ Spendenprojekt:
6180 Projekt „Probus“
(aufsuchende Arbeit in abgelegenen Orten)**

Neu aufleben konnte 2025 unser Gruppenangebot für gewaltbetroffene Kinder als Ergänzung zu Einzelterminen, die die Kinder bei uns zur Aufarbeitung der Gewalt erhalten. Es nahmen sowohl Kinder teil, die mit ihrer Mutter bei uns Schutz gefunden hatten als auch Kinder, die mit ihrer Mutter in einer eigenen Wohnung wohnten. Es wurde



Unser Gruppenangebot für Kinder im Garten des Open House

viel gebastelt, Beziehungen wurden gestärkt und unsere Mitarbeiterin konnte wertvolle Impulse weitergeben. Auch die Anzahl der Einzeltermine im Rahmen von „GewaltFrei“ und „Hoffnungsträger“ erhöhte sich. Selbst wenn die Kinder nicht direkt physische oder psychische Gewalt in der Familie erlebt haben, sind sie immer auch Mitbetroffene häuslicher Gewalt und laufen Gefahr, später selbst durch das Erlebte Opfer oder Täter zu werden – dem wollen wir entschieden und früh entgegenwirken.

„Am schönsten ist es hier, dass ich Termine mit dir habe.“
(Gewaltbetroffenes Kind, das mit seiner Mutter Schutz bei uns gefunden hat.)

**❖ Spendenprojekt:
6170-050 GewaltFrei**

**❖ Spendenprojekt:
6120 Hoffnungsträger**

Unser Nachsorgeangebot „Continue“ war stark nachgefragt. Mit einigen Frauen konnten wir im neuen Wohnumfeld nach dem Aufenthalt in unserem Frauen- und Kinderschutzhause innere und äußere Sicherheit erarbeiten und die soziale Integration vor Ort fördern.

❖ Spendenprojekt:

6130 Projekt „Continue“ (Nachsorge nach dem Aufenthalt im Frauen- und Kinderschutzhaus)

In unserem Präventionsangebot „RESPEKT“, in dem wir insbesondere in Schulklassen aber auch in anderen Gruppen, wie z. B. bei Konfirmanden über häusliche Gewalt und die Loverboy-Methode aufklären, haben wir künftig mehr Kapazitäten und freuen uns über Anfragen aus Stadt und Landkreis Heilbronn. Bei Interesse können Sie sich bei damaris.holzmueller@diakonie-heilbronn.de melden.

❖ Spendenprojekt:

6110-050 RESPEKT

Sehr viele Nachfragen erhielten wir von anderen Einrichtungen zu unserem Open House Konzept und unseren nun bald zweijährigen Erfahrungen mit der Arbeit in einem nicht anonymen Frauen- und Kinderschutzhause. Aus diesem Grund haben wir im Oktober eine Informationsveranstaltung für rund zwanzig andere Frauen- und Kinderschutzhäuser durchgeführt, bei der wir Einblicke in unser Open House gaben und dazu ermutigten, neue Wege zum Schutz gewaltbetroffener Frauen und Kinder zu gehen.

EHRENAMTLICHE WILLKOMMEN!

Ihre Unterstützung macht den Unterschied – auf vielen Wegen. Ob bei Ausflügen, Festen, in Form einer Begleitung zum Arzt oder mit handwerklichem Geschick: Wir freuen uns über Menschen, die ihre Zeit und Talente mit unseren Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien teilen. Auch praktische Hilfe rund um Haus, Garten und Hof ist bei uns stets willkommen.

Ganz konkret suchen wir aktuell u. a.:

- » Mitarbeiter für unsere Freizeiten bei Südstadtkids/Nordstadtkids
- » Begleitung der von Gewalt betroffenen Frauen zu Terminen
- » Übersetzung von Beratungsgesprächen oder auch kurzfristig in Krisen

Haben Sie Lust, mitzuhelpen?

Dann melden Sie sich gerne bei Tobias Bothe unter tobias.bothe@diakonie-heilbronn.de

Übrigens:

Wir suchen regelmäßig engagierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zur Verstärkung unseres Teams. Interessierte können sich unter bewerbung.mimi@diakonie-heilbronn.de melden.

Die Landesregierung sieht die Mitternachtsmission als eine verlässliche und hoch geschätzte Partnerin, die sich seit Jahren im Kampf gegen Gewalt an Frauen engagiert, betroffenen Frauen und deren Kindern Hoffnung und Zuversicht gibt und Menschen in der Prostitution unterstützt. Durch den mit Bundes- und Landesmitteln realisierten Umbau des Frauen- und Kinderschutzhause zu einem Open House, wurde die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren nochmals intensiviert.

(Staatssekretärin Dr. Ute Leidig anlässlich des Gottesdienstes zur Neuauflistung unseres Leitungsteams am 9. März 2025)

Ich habe es sehr genossen, bei der Mutter-Kind-Freizeit mitzuarbeiten und das Vollzeit-Team in Aktion zu sehen, das mit so viel Leidenschaft und Engagement alles gegeben hat, damit die Frauen und ihre Kinder eine schöne Auszeit haben können. Es war sehr schön, mitzuerleben, wie die Frauen und Kinder es genossen, mal aus dem Alltag rauszukommen, sich mit anderen auszutauschen, die Ähnliches erlebt haben.“

(Daniela Weber, ehrenamtliche Mitarbeiterin auf unserer Mutter-Kind-Freizeit)

In meinem Praktikum im Frauen- und Kinderschutzhause wurde ich besonders davon begeistert, wie sehr sich die Mitternachtsmission für Menschen in Not einsetzt und auf so vielfältige und kreative Weise Perspektiven schafft. Die bewegenden Begegnungen mit den Bewohnerinnen und die Erfahrung, wie hier praktische Hilfe mit der Liebe Gottes verbunden wird, haben mich tief geprägt und mir berufliche Orientierung geschenkt.

(Mareike Müller, Praktikantin im Frauen- und Kinderschutzhause)

Ich engagiere mich ehrenamtlich bei den Südstadtkids, weil mir die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen Freude macht und es ein Ort ist, an dem wir gemeinsam mit ihnen Chancen für ihre Zukunft schaffen können.

(Sabrina Schukraft, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei den Südstadtkids)

VERMISCHTES UND PERSPEKTIVEN FÜR 2026

PERSONALNACHRICHTEN

Sechs neue Mitarbeiterinnen haben unser Team 2025 bereichert. Durch den Ausbau im Frauen- und Kinderschutzhause und der ambulanten Beratung kamen Lydia Schnarr, Hanna Hörner und Isabel Al-Mafrachi hinzu. Außerdem startete Lea Menges ihr Duales Studium bei uns. Neu in der Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel ist Eliane Ntanguen. Unser Verwaltungsteam konnten wir mit Ismene Hoss vergrößern und in der Hauswirtschaft ist Tatjana Jakubczyk neu dabei. Nachdem uns die Personalsuche über mehrere Jahre begleitet hat, sind wir über den quantitativen und qualitativen Zuwachs sehr dankbar! Jasmin Krauss durften wir mit vielen Segenswünschen wieder in Mutterschutz und Elternzeit mit dem kleinen Thilo verabschieden. Tobias Bothe durfte sich im September mit seiner Frau über die Geburt von Romy freuen, zu der wir die beiden herzlich beglückwünschen.

GEBET

In unserem Alltag bei der Mitternachtsmission erleben wir immer wieder, dass wir bei aller Planung und Professionalität sowie allem persönlichen Einsatz viele Dinge nicht selbst in der Hand haben. Für unser ganzes Team und für die Menschen, mit denen wir arbeiten, ist es ungemein ermutigend, zu wissen, dass andere Menschen für unseren Einsatz beten. Beten macht einen Unterschied – davon sind wir als Christinnen und Christen überzeugt.

TERMINE

- 14.12.2025, 3. Advent, 17 Uhr
Weihnachtsmusical der Südstadtkids
Christuskirche Heilbronn (Südstraße 118)
 - 23.03. und 20.10.2026, 18 Uhr
Ehrenamtsabende der Mitternachtsmission
Steinstraße 8, 74072 Heilbronn
 - 10.05.2026, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Benefizkonzert mit dem Chor „On the way“ zugunsten der Nordstadtkids und Südstadtkids
Ort wird noch bekanntgegeben
 - 20.09.2026, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Tag der offenen Tür bei den Südstadtkids mit den Nordstadtkids
Steinstraße 12, 74072 Heilbronn
 - 13.12.2026, 3. Advent, 17 Uhr
Weihnachtsmusical der Südstadtkids
Christuskirche Heilbronn (Südstraße 118)
- Weitere Informationen unter
www.diakonie-heilbronn.de/mitternachtsmission
www.nordstadtkids-heilbronn.de
www.südstadtkids-heilbronn.de
instagram.com/mitternachtsmissionheilbronn

DANK UND FÜRBITTE

Wir sind dankbar für

- » jeden Menschen, dem wir in unserer Arbeit begegnen – jede und jeder Einzelne ist wertvoll!
- » einen guten Übergang in unserem Leitungsteam.
- » unser wieder gewachsenes Team.
- » jegliche Unterstützung durch praktische und finanzielle Hilfe.

Wir bitten für

- » die von uns begleiteten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, dass sie ihren eigenen Wert entdecken und stärken.
- » Schutz und Bewahrung unserer bedrohten Zielgruppen.
- » ausreichende politische, finanzielle und praktische Unterstützung in allen Bereichen.
- » die kommenden Feiern in allen Arbeitsbereichen und Einsätze der Mitternachtsmission rund um die Advents- und Weihnachtszeit.
- » die Mitarbeitenden um Schutz, Gesundheit, Kraft, Freude und den nötigen Ausgleich angesichts unserer herausfordernden Arbeitsfelder.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

- » allen Personen, Stiftungen, Service-Clubs, Kirchengemeinden, Vereinen, Organisationen und Betrieben, die uns finanziell gefördert oder durch Dienstleistungen unterstützt haben,
- » den Jubilarinnen und Jubilaren, die auf Geschenke verzichtet und stattdessen Spenden für ihr Lieblingsprojekt gesammelt haben,
- » den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die uns für ihr „Konfi-Opfer“ ausgewählt haben,
- » allen, die sich für unsere Zielgruppen eingesetzt haben – durch Fürbitte, Weihnachtsgeschenke, Aktionen für Klein und Groß, engagierte Kooperation, praktische Hilfe, Unterstützung bei Renovierungen und Umzügen, kreatives Engagement, Vermittlung von Sachspenden, Eintreten für unsere Zielgruppen oder politisches Engagement.

SPENDEN

Da uns immer wieder der Wunsch nach der konkreten Unterstützung eines

bestimmten Arbeitsbereiches oder Projektes zugetragen wird, finden Sie ergänzend zu den einzelnen Berichten die Nummer des entsprechenden Spendenprojektes. Dies soll keine Spendenaufruf werden, doch selbstverständlich freuen wir uns über jeden Euro, der uns hilft, die maßgeblich auf Spenden angewiesene Arbeit unserer Mitternachtsmission zu tragen. Allen Gebenden garantieren wir die zweckgebundene Verwendung ihrer Zuwendung.

Wenn ein Zuwendungsgeber es uns überlassen möchte, die Spende entsprechend der Notwendigkeit zu verwenden, dann bitten wir um die Angabe „Spendenprojekt: 6000 Mitternachtsmission“.

Sie möchten für die Mitternachtsmission im Gesamten spenden? ↗ Spendenprojekt:
6000 Mitternachtsmission

Wir sind dankbar für jede kleine und große, einmalige und kontinuierliche Unterstützung, denn viele unserer Projekte sind maßgeblich oder ausschließlich durch Spenden zu finanzieren.

Hilfreich sind gut leserliche Adressen auf dem Überweisungsträger, damit wir die Spendenbescheinigung zusenden können.

**Diakonisches Werk für die Stadt und den Landkreis Heilbronn
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE09 6205 0000 0000 1124 86
BIC: HEISDE66XXX**

EIN ZUHAUSE AUF ZEIT FÜR VIER PFOTEN

In unserem Frauen- und Kinderschutzhause finden Frauen und Kinder in Not

Sicherheit und neue Hoffnung. Doch was ist mit ihren tierischen Gefährten? Leider können Frauen und Kinder während ihres Aufenthaltes keine Haustiere mitbringen – das Haustier im alten Wohnumfeld zu lassen, ist meistens aber auch keine Option. Nicht selten droht an dieser Frage die geschützte Unterbringung zu scheitern.



Simba hatte ein Zuhause auf Zeit gefunden

weiterhin die Besitzerin. Das wird verbindlich in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Als Übergangslösung helfen Sie nicht nur einem Tier, sondern nehmen einer Familie in Not eine große Sorge. Sie haben Platz und Tierliebe? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht, welchem Tier Sie ein Zuhause auf Zeit geben könnten. Wir nehmen Sie dann ganz unverbindlich in unseren Verteiler auf.

WEIHNACHTSKEKSE UND SELBSTGESTRICKTE SOCKEN

Die Menschen, die wir begleiten, freuen sich jedes Jahr über selbstgebackene Kekse und selbstgestrickte Socken (wir benötigen vor allem Größe 40 bis 43). Möchten Sie in diesem Jahr (wieder) für uns backen und stricken? Dann melden

Sie sich bitte bis spätestens 8. Dezember bei Manuela Schanz:
manuel.schanz@diakonie-heilbronn.de
oder 07131 9644 888

VERSAND UNSERER MITTEILUNGEN

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und vertraulich behandelt. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten. Wir sind dankbar, wenn Sie uns eventuelle Änderungen Ihrer Kontaktdata mitteilen.

Haben Sie die jährlich erscheinenden Mitteilungen bei einer Veranstaltung mitgenommen, können Sie diese gerne regelmäßig beziehen – ein Anruf oder eine E-Mail genügen. Ebenso dürfen Sie uns selbstverständlich Bescheid geben, wenn wir Ihren Briefkasten unerwünscht gefüllt haben oder Sie eine generelle Löschung Ihrer Daten wünschen:
manuel.schanz@diakonie-heilbronn.de
oder 07131 9644 888.

GUTE WÜNSCHE

Das christliche Jahresmotto für 2026 lautet: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Eine Botschaft für die vielen Menschen, die uns begegnen und die in ihrem Wert und ihrer Würde nicht geachtet werden. Durch menschliche Arbeit können wir nicht alles „neu“ machen. Manche Verletzungen, manche Brüche und Ängste bleiben. Aber das „Neue“ von dem das Buch der Offenbarung in der Bibel spricht, ist umfassend und beständig. Ein Trost, auf den wir zugehen und den wir auch Ihnen für das neue Jahr wünschen!

Ihre Kathrin Geih, Tobias Bothe
und Alexandra Gutmann



Mitternachtsmission

Steinstr. 8 und 12
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 9644 888

Fax: 07131 9964 7888

E-Mail: mitternachtsmission@diakonie-heilbronn.de

Mitternachtsmission klassik

Nordstadtkids

Südstadtkids

**Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel
mit dezentralen Schutzwohnungen**

Frauen- und Kinderschutzhause

Diakonisches Werk für die Stadt und den Landkreis Heilbronn
Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE09 6205 0000 0000 1124 86

BIC: HEISDE66XXX

Besuchen Sie uns
doch auf Instagram:

instagram.com/mitternachtsmissionheilbronn
www.diakonie-heilbronn.de/mitternachtsmission
www.nordstadtkids-heilbronn.de
www.südstadtkids-heilbronn.de

